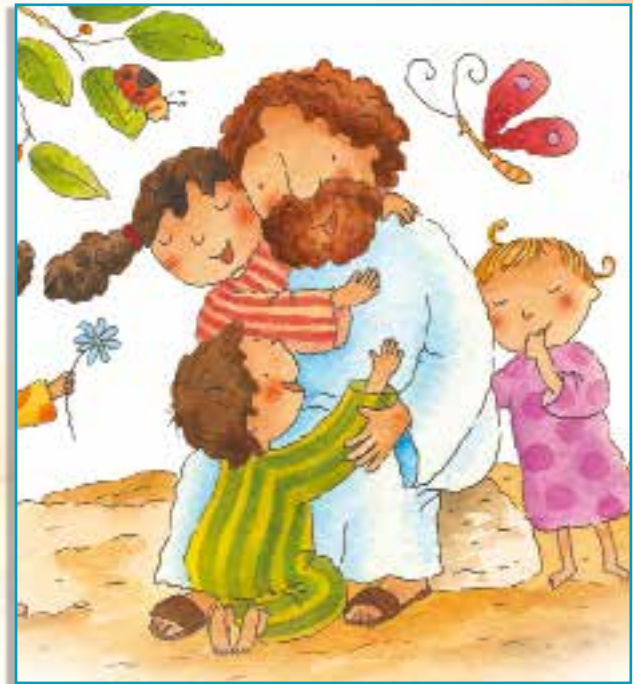


Meine kleine TAUFBIBEL

*Erzählt von Lizzie Ribbons
Illustriert von Paola Bertolini Grudina*



Diese Bibel gehört



.....

Sie ist ein Geschenk von

.....

zur Taufe in



.....

am

.....



*Gott, du Schöpfer alles Guten,
wir danken dir für dieses Kind,
das Wunder neuen Lebens,
das aus der Liebe entstanden ist.*





„Kinder sind ein Geschenk des Herrn.“

Psalm 127,3



Ich heiße

.....

Ich wurde geboren am

Ich wog

Meine Augenfarbe

Meine Haarfarbe

Meine Adresse

.....

.....

Mein Großvater heißt

Er wurde geboren am

in

Meine Großmutter heißt

Sie wurde geboren am

in

Mein Großvater heißt

Er wurde geboren am

in

Meine Großmutter heißt

Sie wurde geboren am

in

Mein Vater heißt

Er wurde geboren am

in

Meine Mutter heißt

Sie wurde geboren am

in

Ich heiße

Meine Geschwister

*Guter Gott, deine Liebe
macht unser Leben hell.*

Alles, was wir haben, kommt von dir.

Lieber Gott, segne und behüte uns.

Lass uns immer deine Liebe spüren.

*Steh uns bei und beschütze uns,
damit wir froh und glücklich in deinem
Frieden leben können.*



Das kann ich schon



Am habe ich zum ersten Mal gelächelt.

Am bekam ich meinen ersten Zahn.

Seit dem kann ich aufrecht sitzen.

Am bin ich zum ersten Mal gekrabbelt.

Meine ersten Worte waren

.....

.....




Am bin ich zum ersten Mal gelaufen.

Das mag ich am liebsten:


.....

.....


Inhalt




Meine Familie 8
Das kann ich schon 11
 Inhalt 12
Gott erschafft die Welt 14
Noah und die Arche 16
 Unter den Sternen 18
Überraschender Besuch 20
 Isaak und Rebekka 22
 Josef und seine Brüder 24
 Träume werden wahr 26
 Das Baby im Korb 28
Der König sagt: „Nein!“ 30
 Mir nach! 32
 Die Zehn Gebote 34
Die Mauern von Jericho 36
 Gideon 38
 Rut und Boas 40
 Gott ruft Samuel 42



David, der Hirtenjunge 44
David und der Riese 46
 Gott ist mein Hirte 48
Salomo baut den Tempel 50
 Elija und die Raben 52
 Feuer auf dem Berg 54
Naaman wird geheilt 56
 Jona läuft davon 58
 Im Feuerofen 60
Daniel bei den Löwen 62
 Ein Engel bei Maria 64
Der Weg nach Betlehem 66
 Gute Nachrichten! 68
 Ein Stern zeigt den Weg 70
 Wo ist Jesus? 72
 Aus Wasser wird Wein 74
Zwölf besondere Freunde 76
 Das Vaterunser 78



Gott sorgt für uns 80
Jesus und der Gelähmte 82
 Die beiden Häuser 84
Der Sturm auf dem See 86
 Jesus besiegt den Tod 88
 Alle werden satt 90
Der barmherzige Samariter 92
 Das verlorene Schaf 94
 Der verlorene Sohn 96
 Bartimäus 98
 Zachäus 100
Jesus in Jerusalem 102
 Die arme Witwe 104
Jesus wird verraten 106
 Jesus am Kreuz 108
 Das Begräbnis 110
 Jesus lebt! 112
Zwei Freunde treffen Jesus 114



Thomas kann es
nicht glauben 116
Ein besonderes Frühstück 118
 Jesus kehrt
in den Himmel zurück 120
 Feuer und Wind 122
Der Heilige Geist hilft 124
 Paulus 126
Petrus im Gefängnis 128
 Schiffbruch! 130
Briefe an die Gemeinden 132
 Alles wird gut! 134

Gebete

Tischgebete 136
Abendgebete 138
Segenswünsche 140



Gott erschafft die Welt



Am Anfang war es ganz finster. Da sprach Gott: „Es soll hell werden!“ Und schon erhellte strahlendes Licht die Dunkelheit.

Gott sagte: „Es soll Land und Meer geben.“ Da kam das Land hervor, mit Ebenen und hohen Bergen. Das Wasser sammelte sich zu Meeren.

Gott sagte: „Auf der Erde sollen Pflanzen wachsen: Gräser, Blumen, Büsche und Bäume. Und am Himmel sollen Lichter leuchten: die Sonne am Tag, Mond und Sterne in der Nacht.“

Dann sagte Gott: „Im Wasser und in der Luft soll es

Tiere geben.“ Da wimmelte es im Meer von Fischen und am Himmel von Vögeln und Schmetterlingen.

Gott sagte: „Auch an Land soll sich Leben regen.“ Und er machte die vielen Landtiere.

Danach sagte Gott: „Ich will Menschen machen. Sie sollen sich um die Welt kümmern.“ So schuf Gott Mann und Frau.

Gott sah, dass alles sehr gut geworden war. Und er ruhte sich aus.



Noah und die Arche



Gott sagte zu Noah: „Bau ein großes Schiff, eine Arche. Bald kommt eine große Flut, aber ich will dich und deine Familie retten.“

Noah baute die Arche und brachte seine Familie hinein. Auch ein Pärchen von jeder Tierart kam an Bord.

Dann fing es an zu regnen. Plitsch, platsch, plitsch, platsch.

Das Wasser bedeckte das ganze Land, dann die Baumwipfel und schließlich sogar die Gipfel der höchsten Berge. Aber auf der Arche waren alle in Sicherheit.

Viele Tage und Nächte vergingen. Dann endlich ließ Gott den Regen aufhören. Das Wasser sank.

Noah ließ eine Taube frei. Sie kam mit einem grünen Zweig zur Arche zurück. Da wusste Noah: Jetzt konnten sie alle an Land gehen.

Gott ließ einen bunten Regenbogen am Himmel leuchten und sagte:

„Ich verspreche, dass es nie wieder eine solche Flut geben wird.“



Unter den Sternen



In der Stadt Ur lebte ein reicher Mann. Er hieß Abraham.

Gott sagte zu Abraham: „Geh fort von hier. Ich will dich in ein anderes Land bringen und dich zum Vater eines großen Volkes machen.“

Abraham vertraute Gott. Er nahm seine Frau Sara und seinen Neffen Lot mit auf die Reise und dazu noch seine Diener, Schaf- und Ziegenherden.

Eines Nachts sagte Gott zu Abraham: „Sieh die vielen Sterne am Himmel! Du kannst sie nicht zählen. Ich verspreche dir: Eines Tages wirst du so viele Kinder und Kindeskinde haben, wie Sterne am Himmel stehen.“

Aber Abraham hatte noch kein einziges Kind.

Dabei waren er und Sara schon alt – eigentlich zu alt, um noch Kinder zu bekommen. Trotzdem glaubte Abraham fest, dass Gott sein Versprechen halten würde.

